

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

Biblis, den 17.12.2021

Gremium	Ausschuss zur Planung und Steuerung der Kinderbetreuung
Sitzungsnummer	2 / 2021
Sitzungsdatum	16.12.2021
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	22:15 Uhr
Sitzungsort	Saal

Teilnehmerliste

Frau Johanna Iovine	bis 20:45 Uhr
Frau Sigrid Breyer	bis 20:45 Uhr
Herr Ruven Kronauer	bis 20:45 Uhr
Herr Wilhelm Neumann	bis 20:45 Uhr
Herr Urs Scheib	bis 20:45 Uhr
Herr Yannick Winkler	bis 20:45 Uhr
Herr Volker Scheib	bis 20:45 Uhr
Herr Konstantin Großmann	bis 20:45 Uhr
Herr Herbert Ritzert	bis 20:45 Uhr
Herr Sven Vollrath	bis 20:45 Uhr
Herr Henning Ameis	bis 20:45 Uhr
Frau Christiane Müller	bis 20:45 Uhr
Frau Britta Spatz	bis 20:45 Uhr
Frau Ellen Gärtner	bis 20:45 Uhr

Tagesordnung

1		Genehmigung des Protokolls
2		Situationsberichte der Bibliser Kindertagesstätten: hier Vorstellung durch die Leitungen
3	MV-73/2021	Entwurf eines neuen Betriebsvertrages für die Evangelische Kindertagesstätte Nordheim
	MV-73/2021 1. Ergänzung	Entwurf eines neuen Betriebsvertrages für die Evangelische Kindertagesstätte Nordheim
4	MV-74/2021	Entwurf eines neuen Betriebsvertrages für die Katholische Kindertagesstätte Sonnenschein
	MV-74/2021 1. Ergänzung	Entwurf eines neuen Betriebsvertrages für die Katholische Kindertagesstätte Sonnenschein
5		Nächste Schritte des Ausschusses
6		Verschiedenes

Niederschrift

1		Genehmigung des Protokolls
---	--	----------------------------

Aufgrund eines Versäumnisses der Einstellung des Protokolls, wird dessen Genehmigung auf die nächste Sitzung verschoben.

Die Begrüßung aller Teilnehmer und Gäste erfolgte durch die Vorsitzende Johanna Iovine, welche die fristgerechte

2 Sitzung des Ausschusses zur Planung und Steuerung der Kinderbetreuung
Einladung feststellte.

Wegen der Abwesenheit des Schriftführers und dessen Stellvertretung wurde als Vertretung Britta Spatz einstimmig gewählt. Die Wahl erfolgte per Handzeichen.

2	Situationsberichte der Bibliser Kindertagesstätten: hier Vorstellung durch die Leitungen
---	--

Ev. Kindertagesstätte vertreten durch die stellv. Leiterin Martina Geschwind und Pfarrer Arne Polzer:

Frau Geschwind stellte den Sachstandbericht der Einrichtung vor (siehe hierzu Anlage 1). Herr Pfarrer Polzer merkte hierzu an, dass sich die Familienstruktur in Nordheim gewandelt hat. Aufgrund beidseitiger Berufstätigkeit der Eltern besteht bei fast allen Kindern ein 10 stündiger Betreuungsbedarf täglich. Die Einrichtung hat 70 Essenskinder zu versorgen. Bedingt durch den Beschluss der Landesregierung muss nächstes Jahr ungelerntes Personal entlassen werden. Es fallen dadurch zwei Stellen mit 40 Std. wöchentlich weg. Eine Stelle soll im kommenden Jahr neu besetzt werden. Die Wohnungsnot in Nordheim ist für junge Familien gegeben.

Kath. Kindertagesstätte Sonnenschein vertreten durch die Leiterin Ellen Gärtner:

Auch in dieser Einrichtung ist eine große Berufstätigkeit beider Elternteile zu verzeichnen. Frau Gärtner erläuterte den Sachstandbericht (siehe hierzu Anlage 2). Zurzeit fehlt Personal und der Personalschlüssel laut KiföG kann nicht zu 100 % erfüllt werden. Im Jahr 2021 traute man sich viele U3 Kinder aufzunehmen, welche sich aber gut in die Einrichtung integrieren und die Betreuung mit dem bestehenden Personal zu gewährleisten ist. Konzeptionell ist es im täglichen Ablauf zu händeln. Infolge der hohen Anzahl an Tageskinder stellt sich eine fehlende Raumkapazität dar, die es schwierig macht, 62 Essenskinder täglich zu versorgen.

Gemeindekindertagesstätte Pustebume vertreten durch die Leiterin Christiane Müller:

Frau Müller stellte den Sachstandbericht vor (siehe hierzu Anlage 3). Im Jahr 2023 wird die Einrichtung 50 Jahre alt und die Zeit hinterlässt sichtbar ihre Spuren. Zurzeit hat die Einrichtung 3 Betreuungsbereiche:

- Krippe für Kinder von 2- 3 Jahren mit 12 Plätzen
- 50 Plätze für Kinder von 2-6 Jahren
- 50 Plätze für Kinder von 3-6 Jahren

Für Kinder über 3 Jahre ist die Einrichtung voll belegt und lässt keinen Spielraum mehr zu. Bezüglich der personellen Situation berichtete sie von einer großen Knappheit, da dauerhaft 7 Fachkräfte fehlen. Dies bei 4 Integrationsmaßnahmen, wovon 3 eine 1 zu 1 Betreuung benötigen. Es sei schwer Fachkräfte zu finden, da der Markt im Moment leer ist und ein großer Wettbewerb mit Lockangeboten besteht. Bei 50 – 60 Essenskinder ist dies eine große Herausforderung (hinzukommt, dass 56% der Kinder mit Migrationshintergrund die Einrichtung besuchen). Für diese Anforderungen sind die räumlich und planmäßigen Kapazitäten nicht gegeben, z.B. Schlafräum. Das Außengelände ist zu klein und laut Fachaufsicht ist die Kindertagesstätte Pustebume ausgereizt. Zurzeit mussten aufgrund der Corona Pandemie wieder geschlossene Gruppen gebildet werden, was eine große Herausforderung darstellt und im Moment mehr einer Aufbewahrung gleichkommt.

Herr Bürgermeister Scheib ergänzte hierzu, dass die Gemeindeverwaltung aktiv versucht geeignetes Personal zu gewinnen, um diesen Engpass auszugleichen. Es fanden einige Vorstellungsgespräche statt und man konnte bereits eine Ganztagskraft, eine Erzieherin im Anerkennungs-jahr und eine „Pia“ Auszubildende für die Kindertagesstätte Pustebume gewinnen und einstellen.

Gemeindekindertagesstätte „Glückskäfer“ vertreten durch die Leiterin Britta Spatz:

Über die Situation der Kita Glückskäfer wurde schon oft berichtet. Da dies die einzige Einrichtung in der Gemeinde Biblis ist, welche 1- jährige einen Platz bietet, wurde ein Sachstandbericht bereits bekanntgegeben, welcher eine große Anzahl von Anmeldungen und Bedarf an Plätzen deutlich machte (siehe auch Anlage 4). Durch eine bereits erfolgte Umstrukturierung in der Einrichtung konnte etwas Abhilfe geschaffen werden und ältere

2 Sitzung des Ausschusses zur Planung und Steuerung der Kinderbetreuung

Kinder konnten aufgenommen werden. Aus den beiden Betreuungsbereichen der Einrichtung wurden ein Betreuungsbereich. Hierfür entfällt derzeit die Krippe komplett und soll durch eine Gruppe in Containerbauweise als Übergangslösung ersetzt werden. Für die Eltern, welche einen Betreuungsbedarf für ihr Kind angemeldet haben, fand ein Informationsabend statt.

Durch das Familienzentrum Bensheim konnten Tagesmütter vermittelt werden und auch Krippenplätze in den Nachbarkommunen als Übergangslösung gefunden werden.

Dennoch konnte hier nur einem kleinen Teil geholfen werden und die Not für die berufstätigen Eltern ist nach wie vor groß.

Auch diese Einrichtung hat personelle Engpässe und erfüllt im Jahr 2022 nicht das Gute Kita Gesetz: Erforderlich sind mindestens 1,5 Fachkräfte sowie eine Freistellung der Leiterin, welche bisher nicht freigestellt ist. Zusätzlich müssen hierzu die Fachkräfte für die Krippengruppe gefunden werden.

Alle Kindertagesstätten vergleichen mindestens einmal im Jahr die Warteliste und sprechen die Platzvergabe miteinander ab.

Anmerkungen zu den Situationsberichten

Herr Bürgermeister Scheib stellte fest, dass zukünftig einige Abstimmungen erforderlich sein werden, um Synergie-Effekte zu erzielen.

Herr Neumann stellte die von der Gemeindeverwaltung erstellte Tabelle der Platzauslastung positiv dar und bat ebenfalls um eine Bedarfsermittlung die zukunftsorientiert ist.

Herr Bürgermeister Scheib sicherte zu, dass im Frühjahr 2022 eine Statistik erstellt werden kann, welche im März 2022 belastbare Zahlen hervorbringt.

Zukünftige Entwicklungen im Bereich Neubaugebieten müssen mitberücksichtigt werden und mit in die Kalkulationen einfließen.

Die Verwaltung teilt mit, dass am 12. Januar 2022 ein Gespräch mit der Fachberatung zur Entwicklungsplanung der Kinderbetreuung vereinbart wurde. Hierbei wird die Entwicklung der Baugebiete und die Statistik mit einfließen. Die Statistik wird hierzu vom Kreis abgefragt werden.

Transparenz und der dazugehörige Bericht wird auf der nächsten Sitzung erfolgen.

3	MV-73/2021	Entwurf eines neuen Betriebsvertrages für die Evangelische Kindertagesstätte Nordheim
---	------------	---

Im Januar 2022 sollen zu diesem Thema die Vertreter der Kirchen eingeladen werden.

Mit den neuen Verträgen ist die Gemeinde Biblis bereits im Verzug. Diese sollten im Januar 2022 abgeschlossen werden.

Änderungen im Vertrag werden durch den Entwurf dargelegt. Die Verhandlungen mit den Kirchengemeinden müssen starten.

Herr Pfarrer Polzer merkte hierzu an, dass Entwürfe seitens der Gemeinde bereits 3-4 Jahre vorliegen und nun ein schneller Handlungsbedarf besteht.

Die ev. Kindertagesstätte möchte selbstständig bleiben und keinem Verband angehören; die kath. Kindertagesstätte wird sich einem Zweckverband anschließen müssen, welches im Januar 2022 viele Veränderungen mit sich bringen wird.

Aktuelle Verträge sind dem Anhang des Protokolls beigelegt. Für diese Verträge liegt keine Kündigung vor. Ebenfalls liegen die Entwürfe der neuen Verträge vor. Das Grundgerüst ist das Gleiche geblieben.

	MV-73/2021 1. Ergänzung	Entwurf eines neuen Betriebsvertrages für die Evangelische Kindertagesstätte Nordheim
--	----------------------------	---

4	MV-74/2021	Entwurf eines neuen Betriebsvertrages für die Katholische Kindertagesstätte Sonnenschein
---	------------	--

Hier besteht die gleiche Thematik. Auch dieser Träger wird zur nächsten Sitzung eingeladen.

In der Vorarbeit muss sich erst einmal in die Verträge eingearbeitet werden, um sie dann besprechen und abschließen zu können.

2 Sitzung des Ausschusses zur Planung und Steuerung der Kinderbetreuung

	MV-74/2021 1. Ergänzung	Entwurf eines neuen Betriebsvertrages für die Katholische Kindertagesstätte Sonnenschein
--	----------------------------	--

5	Nächste Schritte des Ausschusses
---	----------------------------------

Bericht über das Gespräch mit der Aufsichtsbehörde im Januar 2022 wird den Bedarf in der Gemeinde Biblis offenlegen.

Auch sind die konfessionellen Trägergespräche und dem Abschluss der Verträge umzusetzen.

Um sich konkret mit dem Thema auseinander zusetzen sind laut Herrn Großmann folgende Fragen zu überprüfen und abzuklären:

- Anbau und Erweiterungsoptionen von bestehenden Gebäuden sind abzuklären, z.B. Kita Sonnenschein
- Neubau einer Einrichtung. Wie groß soll diese werden? Wie hoch ist der Bedarf?
- Verschiedene Investoren signalisierten ihre Bereitschaft, eine Krippe oder Kita zu bauen. Diese Bereitschaft soll insofern abgeklärt werden, inwieweit diese umzusetzen sind.
- Bestandsgebäude müssen dahingehend überprüft werden, inwieweit sie für eine schnelle Lösung zu nutzen wären, z.B. alte Schule.

Zu diesen Fragen besteht Klärungsbedarf, und um die Situation in der Gemeinde Biblis verbessern zu können, müssen diese Fragen schnell geklärt werden.

Herr Vollrath merkte an, dass ein Gesamtkonzept erstellt werden muss, um zukunftssträftig planen zu können. Es seien hierbei kurzfristige Maßnahmen und langfristige Maßnahmen zu unterscheiden. Kurzfristige seien von der Verwaltung umzusetzen und langfristige müssten konzeptionell gut geplant werden.

Frau Spatz erläuterte, dass kurzfristige Maßnahmen zur Entlastung der Lage schon erfolgt seien. So können durch die Umstrukturierung ältere Kinder aufgenommen werden und durch die Container-Lösung übergangsweise die 1-Jährigen versorgt werden. Sie verwies aber auch noch einmal darauf, dass durch die Aufnahme der 2-Jährigen viele Kitaplätze in allen Einrichtungen wegfallen und man die Wirtschaftlichkeit im Blick behalten muss. Es ist unumgänglich, zuerst ein Konzept zu entwickeln und den Bedarf festzustellen, erst dann kann man sich auf die Suche nach geeigneten Bauflächen begeben. Zwischen einer Kita und Krippe gibt es große Unterschiede und diese geben einen anderen Schwerpunkt bei der Suche vor.

Herr Bürgermeister Scheib stellt in den Vordergrund, die Pädagogik im Auge zu behalten und deren Qualität, dies immer verbunden und mit Hinblick auf das Leitbild.

Kurzfristige Lösungen müssen zwar umgesetzt werden, aber hierbei darf man Punkt 1 niemals aus den Augen verlieren.

Herr Großmann macht noch einmal darauf aufmerksam, dass eine Waldgruppe im Blick behalten werden sollte. Es stellt zwar keine Entlastung der Situation dar, aber es wäre eine kleine Entlastung für die Einrichtungen, sozusagen ein Begleitprogramm.

Herr Bürgermeister Scheib wird eine Waldkita im Blick behalten, allerdings muss hierfür erst einmal Personal gefunden werden, welches diese Pädagogik umsetzt. Auch Herr Scheib spricht sich erst einmal für ein Konzept aus, welches die Notwendigkeit einer Krippe oder Kita zum Vorschein bringt.

Als mögliche Übergangslösung sprach sich Herr Pfarrer Polzer noch für das alte Rathaus in Nordheim aus, in dem bereits eine Nestgruppe untergebracht war.

Auch würde sich für einen Neubau die Fläche hinter der ev. Kirche in Biblis anbieten. Diese würde der Gemeinde Biblis zur Verfügung gestellt werden.

Ebenfalls hält er es für eine gute Option Kinderläden zu schaffen, die zur Abhilfe beitragen können.

Zukunftsorientiert stellt Herr Bürgermeister Scheib noch in Aussicht, dass das Personal zentral gesehen werden muss. Dezentrale Lösungen bringen Probleme mit sich z.B. bei Krankheitsausfall etc.

Tagesmütter müssen gewonnen werden und den Familien zur Verfügung stehen.

Im Januar 2022 können konkrete Bestandsgebäude vorgestellt werden.

Ebenso werden mögliche Gelände für Neubauten ins Visier genommen.

Dennoch muss eine konzeptionelle Ausarbeitung vorrangig betrachtet werden. Parallel dazu wird eine Abklärung der Bestandsgebäude und Bebauungsflächen erfolgen.

Die Infrastruktur muss stets mit eingebunden werden und eine Durchmischung ist unumgänglich, so dass eine Förderung z.B. Sprachförderung umfangreich und auf mehreren Schultern gelastet, durchgeführt werden kann.

2 Sitzung des Ausschusses zur Planung und Steuerung der Kinderbetreuung

Auch wenn es sich nicht lange aufschieben lässt, sollte die finanzielle Lage erst einmal außen vorgelassen werden, da weder eine Planung noch ein Neubau selbst in der Haushaltsplanung bisher berücksichtigt ist.

Herr Vollrath merkte abschließend noch an, dass eine Grundsatzentscheidung noch gar nicht getroffen werden kann und ein Konzept nicht Hals über Kopf entwickelt werden darf, sondern dass dies entsprechende Zeit benötigen wird.

Ebenfalls ist abzuklären, wie viele U3 Plätze in den bestehenden Kindertagesstätten von der Gemeinde Biblis getragen und finanziert werden. Eine finanzielle Belastbarkeit ist hier als Grenze festzulegen. Denn der Bedarf von Kindern ab 3 Jahren kann dadurch in Biblis nicht erfüllt werden.

Frau Iovine verstärkte das Vorhaben, dass kurzfristige und langfristige Lösungen zu finden sind.

Abschließend merkte Herr Bürgermeister Scheib noch an, dass Gebühren und entstehende Kosten offengelegt werden müssen und auch überdacht werden müssen.

Diese müssen betriebswirtschaftlich und sozialverträglich gestaltet werden. Politik muss sich in naher Zukunft damit befassen und Entscheidungen müssen getragen werden.

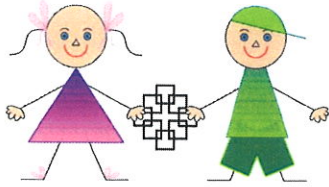
Ebenfalls erfordert eine Anhebung des Personalschlüssels eine politische Entscheidung, welche der Öffentlichkeit gegenüber gemeinsam getragen werden muss.

6	Verschiedenes
---	---------------

Zum Punkt Verschiedenes wurden keine weiteren Themen eingebracht.

Johanna Iovine
Vorsitzender

Britta Spatz
(Schriftführer)



Evangelische Kindertagesstätte Nordheim

Tischvorlage für die Sitzung des Ausschusses zur Planung und Steuerung der Kinderbetreuung

Am: 16.12.2021 Um: 19:00 Uhr

Träger: Evangelische Kirchengemeinde Nordheim, Arne Polzer

Leitung: Birgit Uhrig

Stellvertretung: Martina Geschwind

Stellen laut Stellenplan: 14

Besetzung der Stellen: 22 Personen (davon 20 Erzieherinnen und Erzieher)

Kinder laut Betriebsgenehmigung: 87 Plätze für Kinder von 18 Monate bis zur Einschulung

Plätze für U3: 24

Plätze Ü3: 75

Aktuelle Belegung: 12 Kinder U3 und 75 Ü3

Integrationskinder: 2 Kinder

Vorschulkinder: 12 Kinder

Überbelegung für 5 Plätze durch das Jugendamt genehmigt.

Gruppen 1 Krippengruppe für Kinder von 18 Monaten bis 3 Jahre

2 Altersübergreifende Gruppen für Kinder von 2 bis zur Einschulung

1 Gruppe für Kinder von 3 bis zur Einschulung

Anmeldungen und Warteliste:

Anmeldungen U3: 12 Kinder

Anmeldungen Ü3: 14 Kinder

Aufnahmekapazität ab August 2022 (ohne Überbelegung):

Plätze Ü3: keine

Plätze U3: 7

Warteliste: U3 – 5 Kinder und Ü3- 14 Kinder

Kinder gesamt: 19 Kinder bis zum Sommer 2023



Bildung Erziehung Gemeinschaft
L e b e n

Katholische FamilienKita Sonnenschein Biblis

Kath. FamilienKiTa Sonnenschein

Im Helfrichsgärtel 18
68647 Biblis
06245/5589
sonnenkita@t-online.de

Wir sind eine offene integrative
Einrichtung für 100 Kinder
von 2 Jahren bis zum Schuleintritt
mit Erlebnisbereichen
Zur Zeit belegen 85 Kinder unsere KiTa
Plätze, mit 3 Integrationen und 24
U3 Kinder

FamilienKiTaleiterin: Ellen Gärtner
Stellvertreterin: Christel Bedford

Träger:
Katholische Kirchengemeinde
St. Bartholomäus
Darmstädter Str. 4
Tel.: 06245/7003
Pfarrer: L.M. Reichert
Kita –Beauftragte: Natascha Löffler

Betreuungszeiten:
7.00-16.30 Uhr

Je nach Alter und Betreuungszeit
Eltern-Beitrag: 20 € - 186 €
Mittagessen: pro Essen 3,40 €
Zur Zeit mit 62 Tageskindern

Unser Team:
besteht aus 13 Erzieherinnen, einer
Berufspraktikantin, einem BFD,
2 Hauswirtschaftskräften,
2 Reinigungskräften und einem
Hausmeister. Je nach Anzahl
der Integrationskinder ist weiteres
Fachpersonal beschäftigt.

Wir arbeiten nach dem Hessischen
Bildungs- und Erziehungsplan und
sind:

- Zertifizierte Marte Meo Kita
- Zertifizierte Bewegungs-Kita und haben eine Kooperation mit der Hess. Sportjugend
- Sprach-Kita (Bundesministerium Berlin)
- Ernährungsbildung durch die SRH Heidelberg „Abenteuer Essen“

Altersstruktur und Belegungsplan

	U3 Kinder	Ü3 Kinder
25 bis 35 Wochenstunden	6 Kinder	16 Kinder
35 bis 45 Wochenstunden	5 Kinder	31 Kinder
45 und mehr Wochenstunden	6 Kinder	20 Kinder

Ergibt nach Hess. KiföG, Schwerpunktpauschale, Qualitätspauschale, Integration, Berufspraktikanten,

insgesamt **606,34** Fachkraft - Wochenstunden

Reinigungspersonal	33,00 Wochenstunden
Hauswirtschaftspersonal	25,50 Wochenstunden
Hausmeister	5,00 Wochenstunden

Warteliste und Anmeldungen:

Geboren 2018	1 Kind
Geboren 2019	9 Kinder
Geboren 2020	27 Kinder
Geboren 2021	9 Kinder

Anmeldungen/ Warteliste Kita Pusteblume Stand 16.12.2021

Anlage 3

	4 Jahre	3 Jahre	2 Jahre		
bis 31.07.22	1	4	15		
bis 31.12.22		8	8		
bis 31.07.23			10		
Insgesamt:	1	12	33		46
<hr/>					
Freie Plätze ab 01.08.2022					28

Personelle, aktuelle Situation der Pustebäume im Dezember 2021

- | | |
|---|--|
| 3 Fachkräfte seit September im Krankenstand | - keine Vertretung |
| 1 Fachkraft seit 01.08.21 Dienstbefreit wegen Schwangerschaft | - keine Vertretung seit 01.08.2021 - Vertretung zum 01.09.2022 |
| 1 Fachkraft noch in Elternzeit | - keine Vertretung seit 01.08.2021 - kommt zum 01.01.2022 mit Resturlaub |
| 1 Fachkraft zum 31.07.21 in Rente | - noch nicht ersetzt seit 01.08.2021 |
| 1 Fachkraft zum 31.07.21 gekündigt | - noch nicht ersetzt seit 01.08.2021 - Neueinstellung zum 01.04.2022 |
| 1 Fachkraft zum 31.12. 21 gekündigt | - noch nicht ersetzt |

Sprachfördermaßnahme entfällt seit August 21, da sich die Sprachfachkraft im Gruppendienst eingesetzt ist.
Fachkräfte pro Gruppe je 2 (in der Kernzeit), drei Gruppen mit zusätzlich einer Integrationskraft (geförderte Maßnahmen).

Raumsituation in der Kita Pusteblume nach den Empfehlungen des Kreis Bergstraße

Gruppenraum	50 – 60qm	→ zu klein 43qm
Nebenraum	12 – 15qm	→ nicht vorhanden
Elternsprechzimmer Elterngespräche und Wartebereich in der Eingewöhnungsphase	12 – 16qm	→ nicht vorhanden
Personalraum Abhängig von der Größe der Einrichtung, abschließbare Eigentumsfächer, Garderoben- bereich separat		→ zu klein, wird aktuell als zusätzlicher Speiseraum genutzt
Essensbereich	25 – 40qm	→ nicht vorhanden
Schlafrum Ruhiger Bereich der Einrichtung, belüftbare, altersgerechte Schlaf- möglichkeiten	20 – 25qm	→ nicht vorhanden
Lageraum bei Mehrzweckraum	8 – 10qm	→ nicht vorhanden Geräte befinden sich immer im Raum
Garderobe		→ zu klein 81qm Befindet sich im Flur, ursprünglich für 75 Kinder geplant, wurde auf 112 Kinder angepasst
Schmutzschleuse Separater Eingang mit Garderoben- Bereich für Matsch- und Sandbekleidung, Abstellmöglichkeit für Gummistiefel und Regenkleidung, möglichst mit Wasseranschluss		→ nicht vorhanden
Gartenbereich		→ zu klein Schulhof kann nur in den Ferien genutzt werden

Gemeindekindertagesstätte „ Glückskäfer“

Über den aktuellen Stand wurde schon viel berichtet.

Aufgrund dessen, dass es durch Wegfall von Kitaplätzen, keine freien Plätze mehr für ältere Kinder gab, erfolgte in der Kita Glückskäfer eine Umstrukturierung, wobei zwar

8 ältere Kinder aufgenommen werden konnten

Aber die Krippe aufgelöst wurde, mit der Option einer ausgelagerten Krippengruppe in Container Bauweise.

Umstrukturierung hätte nicht sein gemusst, wenn nicht so viele 2- Jährige aufgenommen worden wären und Plätze für ältere Zuzüge freigehalten worden wären (Notplätze).

Stand Dezember 2021 aufgrund neuer Verordnung und den Maßnahmen von geschlossenen Gruppen wurde die Umstrukturierung bereits im Dezember umgesetzt.

Zurzeit gibt es somit keine Krippengruppe- bis die Container stehen.

Tagesmütter wurden vermittelt und in Nachbarkommunen Krippenplätze zur Verfügung gestellt, um den vielen 1 – jährigen eine Notlösung zur Überbrückung bieten zu können. Hierbei konnten nicht alle berücksichtigt werden und viele Familien stehen weiterhin vor großen Betreuungsschwierigkeiten.

Andere Kommunen Bürstadt / Lampertheim sind die Kitas von 3- 6 Jahren ausgelegt. U3 Kinder werden in den Krippen betreut (wirtschaftlicher) und wechseln erst mit dem 3. Lebensjahr in die Kitas. Hierdurch wird vermieden, dass viele Plätze wegfallen und klare Altersstrukturen gegeben sind.

Z.Zt. Anmeldungen (nach Umstrukturierung):

4 Jahre	1 Anmeldung
U3	36 Anmeldungen
	(Davon 15/ 1-Jährige , 11 / 2- jährige)

Gesamt 37 Anmeldungen trotz Umstrukturierung!